

Nachhaltigkeitsbericht 2020

Sammelstiftung Vita

Allgemein 4

1 Prinzipien der Nachhaltigkeit 6

2 Drei wesentliche Pfeiler 8

- 2.1 Aktive Aktionärin 10
- 2.2 Nachhaltige Immobilien 13
- 2.3 Wirkungsorientierte Anlagen 15

Sammelstiftung Vita Nachhaltigkeitsengagement 2020



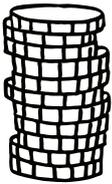
623

Generalversammlungen,
an denen die Vita abgestimmt hat



100%

verantwortungsbewusstes
Investieren,
da alle Vermögensverwalter die
UN-PRI unterzeichnet haben.

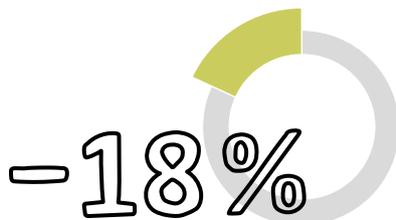


200 Mio.

Franken Investitionsvolumen
in die Anlagegruppe «Wohnen im Alter»

5

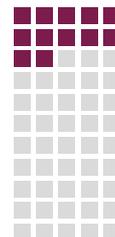
Geplante oder umgesetzte Projekte
zur Förderung von generationen-
und nachfragegerechtem Wohnraum
für die Zeit nach der Pensionierung



Energieeinsparung
von 2010 bis 2017
in der Anlagekategorie
Immobilien Schweiz

-22%

CO₂-Emissionen
in der Anlagekategorie
Immobilien Schweiz
seit 2010



Allgemein

Die Vita hat bereits früh den Fokus auf Nachhaltigkeit gelegt.

Als eine der grössten teilautonomen Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen der Schweiz verfolgt die Sammelstiftung Vita (nachfolgend die Vita genannt) die Vision, für eine sorgenfreie finanzielle Zukunft ihrer Versicherten zu sorgen. Daher setzt sich die Vita verantwortungsvoll für eine ausgeglichene und sichere berufliche Vorsorge ein – für heutige und künftige Generationen.

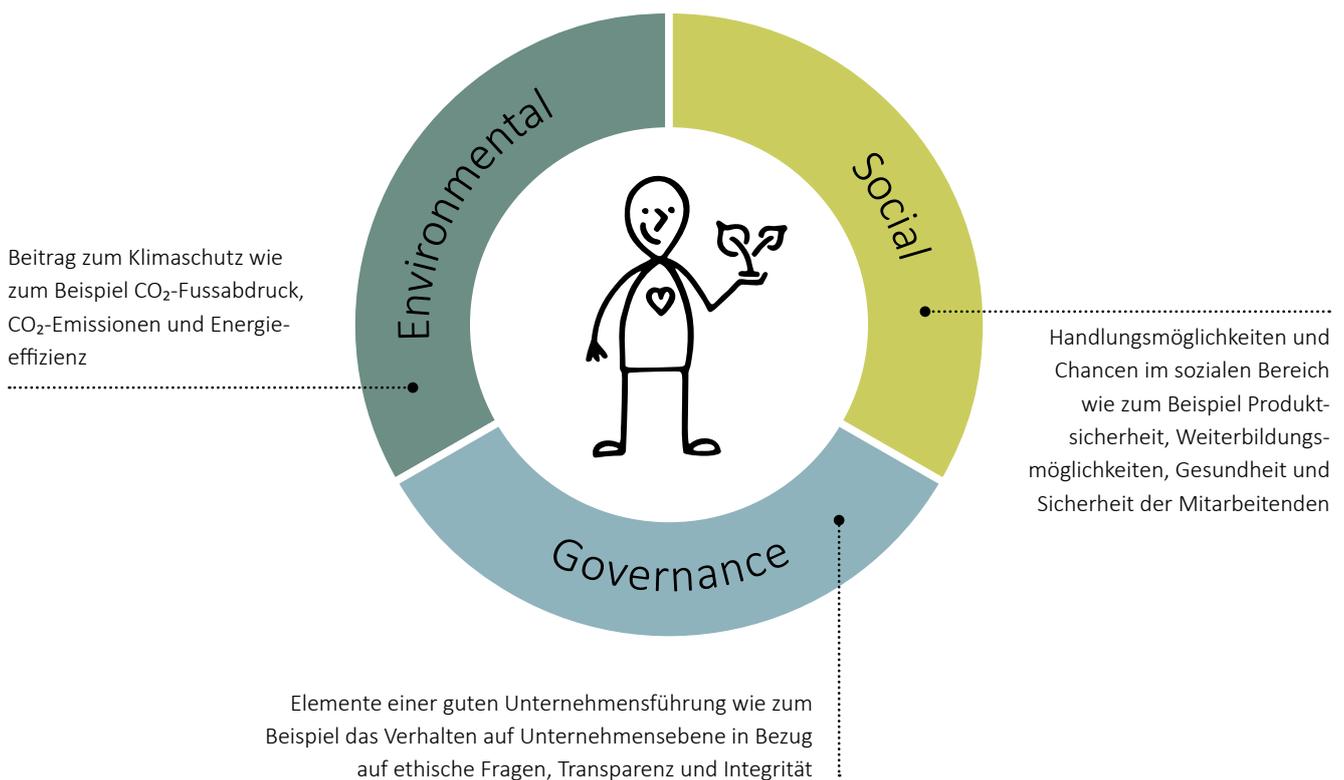
Um die notwendigen Anlageerträge zu erwirtschaften, investiert die Vita mit einem langfristigen Fokus. Dabei soll unter anderem eine positive Wirkung auf die Gesellschaft erzielt werden. Das verantwortungsbewusste Investieren ist ein wichtiger Pfeiler der Anlagestrategie und so investiert die Vita gezielt in Anlagen mit einer positiven Wirkung (Impact Investing). Bei der Umsetzung der Anlageprozesse werden explizit ökologische (E), soziale (S) sowie Aspekte der Unternehmensführung (G) berücksichtigt. Die Vita verfolgt einen positiven Nachhaltigkeitsansatz und verwaltet ihr Portfolio entsprechend. Portfoliorisiken werden durch das Risikomanagement vermieden und, wo

nötig, wird im Rahmen des aktiven Engagements ein konkreter Dialog mit den Unternehmungen geführt, in die investiert wird.

Die Vita hat bereits früh einen Fokus auf das verantwortungsbewusste Investieren gelegt und Nachhaltigkeitsüberlegungen in ihre Anlageentscheide einfließen lassen. Bereits 2010 setzte sie sich ein CO₂-Reduktionsziel für die Anlagekategorie Immobilien Schweiz. Seit 2011 übt sie die Stimmrechte aktiv aus und seit 2017 erhebt sie den Carbon Footprint für das Portfolio. 2020 erarbeitete die Vita erstmals ESG-Prinzipien, die als Leitplanken bei der Umsetzung der Anlagestrategie dienen. Die Vita arbeitet kontinuierlich am Thema Nachhaltigkeit: ESG-Überlegungen sollen künftig noch effektiver in die Anlageanalysen, -strategien und Portfoliokonstruktionsprozesse integriert werden. Die Zielsetzung für die Nachhaltigkeitsstrategie sowie deren Umsetzung erfolgen schrittweise und werden gesamtheitlich über alle Anlageklassen hinweg implementiert.

Was bedeutet ESG?

Die Kriterien aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social, Governance) sind Messlatten für die operative Tätigkeit eines Unternehmens.



1

Prinzipien der Nachhaltigkeit

Die ESG-Prinzipien dienen als Leitplanken bei der Umsetzung der Anlagestrategie.

1. Langfristige Investitionen

Die Vita hat die Vision, all ihren Versicherten eine sorgenfreie finanzielle Zukunft zu ermöglichen. Sie investiert nachhaltig mit einem langfristigen Fokus und erfüllt ihre finanziellen Versprechen.

2. Verantwortungsbewusstes Risikomanagement

Die Vita nimmt ihre Sorgfaltspflicht aktiv wahr und berücksichtigt in ihren Entscheidungen finanzielle wie auch nachhaltige Kriterien. Diese werden im Risikomanagement integriert, was zu einem langfristigen Mehrwert führt.

3. Ganzheitliche Umsetzung

Die Vita verfolgt das Ziel, Nachhaltigkeit in allen operativen Projekten und Initiativen zu integrieren. Bei der Umsetzung der Anlagestrategie werden über alle Anlageklassen hinweg Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt.

4. Aktives Engagement

Als Aktionärin nimmt die Vita die Stimmrechte in der Schweiz wie auch im Ausland wahr. Verstösst ein Unternehmen gegen international anerkannte Standards, tritt die Vita mit diesem in einen Dialog. Bleibt der Austausch erfolglos, erwägt sie einen Ausschluss.

5. Wirkungsorientiertes Anlegen

Die Vita investiert einen Teil des Vermögens wirkungsorientiert in Umwelt, Gesellschaft und Infrastruktur («Impact Investing»). Der Fokus liegt hierbei auf den Themen Klimawandel und demografische Entwicklung.

6. Zukunftsgerichtete Ziele

Die Vita setzt sich Ziele, die messbar sind und deren Erreichungsgrad gegenüber den Versicherten transparent ausgewiesen wird. Anlageentscheide sind fundiert und basieren auf qualitativ hochwertigem Datenmaterial.

7. Kooperationen und Austausch

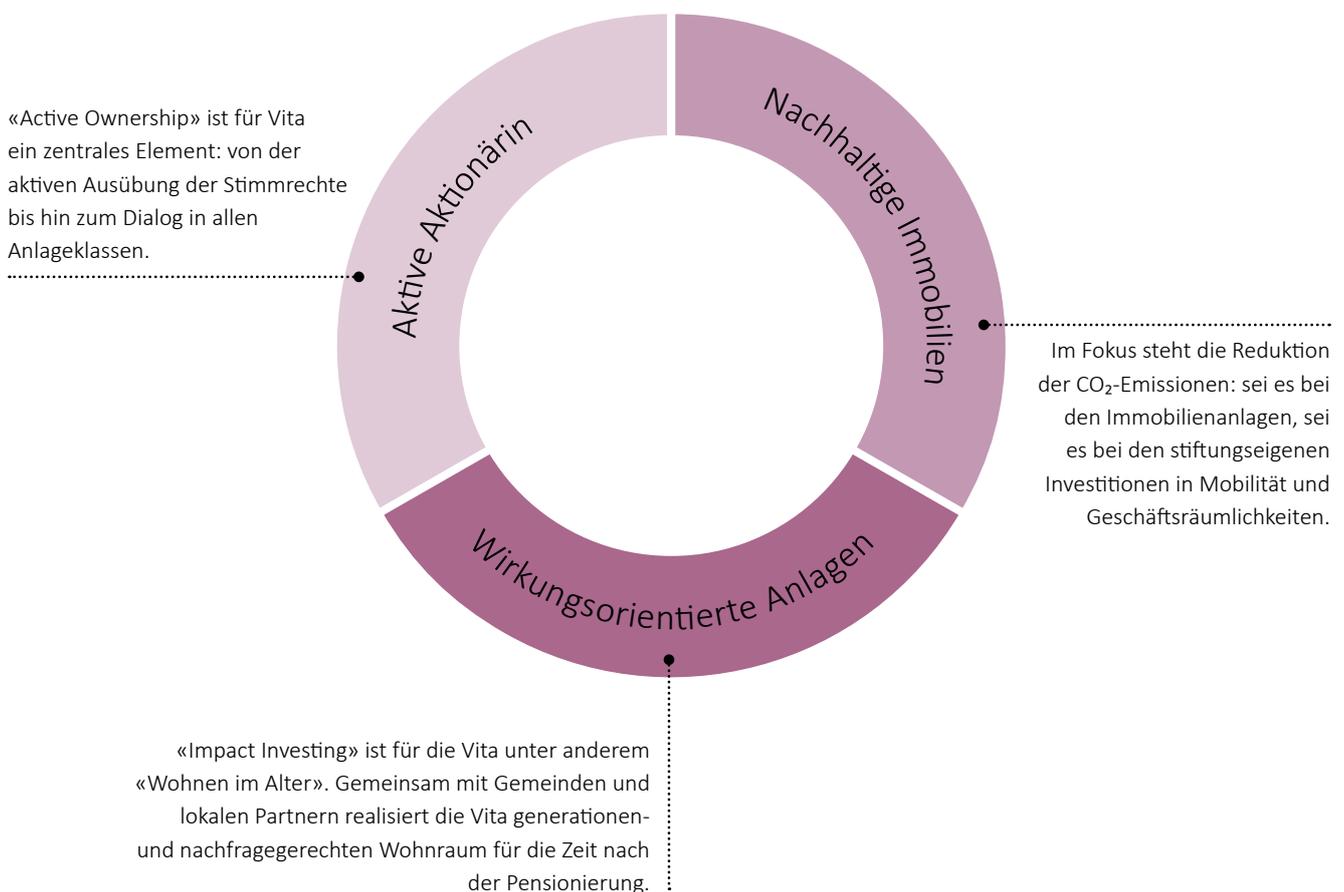
Die Vita verpflichtet sich zu den Prinzipien für verantwortungsbewusstes Investieren der Vereinten Nationen (UN-PRI) und sucht den Austausch wie auch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen und Investoren im Nachhaltigkeitsbereich.

2

Drei wesentliche Pfeiler

Das Nachhaltigkeitsengagement der Vita basiert auf drei Pfeilern.

Den Fokus im Bereich Nachhaltigkeit legt die Vita aktuell auf drei Wirkungsfelder. Sie engagiert sich als aktive Aktionärin, tätigt wirkungsorientierte Anlagen und investiert in nachhaltige Immobilien.



2.1

Aktive Aktionärin

Die Vita misst einer guten Corporate Governance einen hohen Stellenwert bei und setzt sich für höchste Integritäts- und Transparenzstandards ein. Sei es bei der eigenen Unternehmensführung, detaillierte Ausführungen dazu sind dem Governance-Bericht zu entnehmen, wie auch bei ihren Investments in Unternehmen. Für den Bereich der Anlagen bedeutet dies eine kontinuierliche Überwachung des Portfolios.

Stimmrechtsausübung und aktiver Dialog

Die Aktionärsstimmrechte werden in der Schweiz und im Ausland wirksam wahrgenommen, stets im Interesse der Versicherten und mit Unterstützung durch Institutional Shareholder Services (ISS).

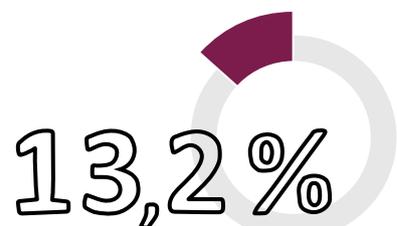
- Die Vergütung von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat beispielsweise sollten stets angemessen und offengelegt, die Transparenz hinsichtlich verschiedener Mandate gewahrt und Doppelmandate möglichst ausgeschlossen sein.
- Im Anlagereglement ist der Grundsatz verankert, bei der Ausübung der Stimmrechte Nachhaltigkeitskriterien zu berücksichtigen und nicht ausschliesslich nach den Empfehlungen des Managements zu stimmen.
- Die Vita stellt einen umfassenden Bericht zur Ausübung der Stimmrechte bei nationalen und internationalen Unternehmen auf der Website vita.ch öffentlich zur Verfügung.
- Mit den Vermögensverwaltern, die alle nach UN-PRI zertifiziert sind, führt die Vita einen aktiven Dialog. Um den grössten Mehrwert für die Versicherten zu schaffen, beschränkt sich die Vita nicht nur auf Ausschlussregeln, sondern unterstützt die Unternehmen aktiv in deren Übergang zu nachhaltigen Geschäftsmodellen.
- Die Vita investiert nicht in kontroverse Waffen und Atomwaffen – diese werden vom Portfolio ausgeschlossen. Dabei orientiert sich die Vita an der Ausschlussliste des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK-ASIR). Seit 2014 wird nicht mehr direkt in Rohstoffe investiert und eine Anlage in Termingeschäfte auf Öl, Gas und landwirtschaftliche Produkte wird ausgeschlossen.



Die Wahrnehmung der Stimmrechte 2020

9521

gestellte Anträge, für welche die Vita abgestimmt hat



der Stimmabgaben richteten sich gegen die Anträge des Managements.

623

Generalversammlungen, an denen die Vita abgestimmt hat

Integration in den Anlageprozess

- Die Vita überwacht die Vermögensverwalter auf deren Nachhaltigkeit und stellt so sicher, dass die Nachhaltigkeitskriterien im Anlageprozess durchgehend eingehalten werden.
- Sämtliche Vermögensverwalter der Vita engagieren sich aktiv.

So traf Schroder zum Beispiel ein Industrieunternehmen, um die Unternehmensführung zu besprechen. Die Produkte bestehen aus recyceltem Material und können selbst vollständig recycelt werden, doch in Bezug auf eine unabhängige Unternehmensführung könnte das Unternehmen besser dastehen. Diese Thematik adressierte Schroder und wird die Situation weiter beobachten. Auch mit einem Dienstleistungsunternehmen wurden Gespräche geführt. Das Unternehmen kündigte an, bis 2030 klimaneutral zu werden sowie in den nächsten fünf Jahren die Diversität im Management signifikant zu erhöhen. Wellington hat gemeinsam mit einem Unternehmen aus der Energiebranche an der Erstellung eines neuen langfristigen Planes zur Emissionsreduktion gearbeitet. Der aktualisierte Klimareport wird in der zweiten Hälfte des Jahres 2021 veröffentlicht. Wellington wird das Klimengagement zu diesem Zeitpunkt erneut bewerten.

Mitgliedschaften

Die Vita engagiert sich für eine kollaborative Förderung einer nachhaltigen Entwicklung und beteiligt sich an verschiedenen Kooperationen, um verantwortungsbewusstes Anlegen weiterzuentwickeln.

- Seit 2020 ist die Vita Mitglied bei Swiss Sustainable Finance (SSF) und hat die Prinzipien für verantwortungsbewusstes Investieren der Vereinten Nationen (UN-PRI) unterzeichnet. Damit unterstreicht die Vita, dass Nachhaltigkeitskriterien in ihrem Anlageprozess eine Schlüsselrolle spielen.
- Durch die Unterzeichnung der UN-PRI verpflichten sich Vorsorgeeinrichtungen und Vermögensverwalter zur Erweiterung ihrer Governance und ihrer Anlagestrategie um ESG-Faktoren sowie zum entsprechenden Reporting, wie sie diese tatsächlich umsetzen.
- Die Mitgliedschaften sowie die enge Zusammenarbeit mit der Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG ermöglichen der Vita den Zugang zu vertieftem ESG-Wissen sowie einen wertvollen Know-how-Transfer.



100%

Verantwortungsbewusstes Investieren

Alle Vermögensverwalter haben die UN-PRI unterzeichnet.



100%

Aktives Engagement

Alle Vermögensverwalter betreiben aktives Engagement mit den investierten Unternehmen.

100%

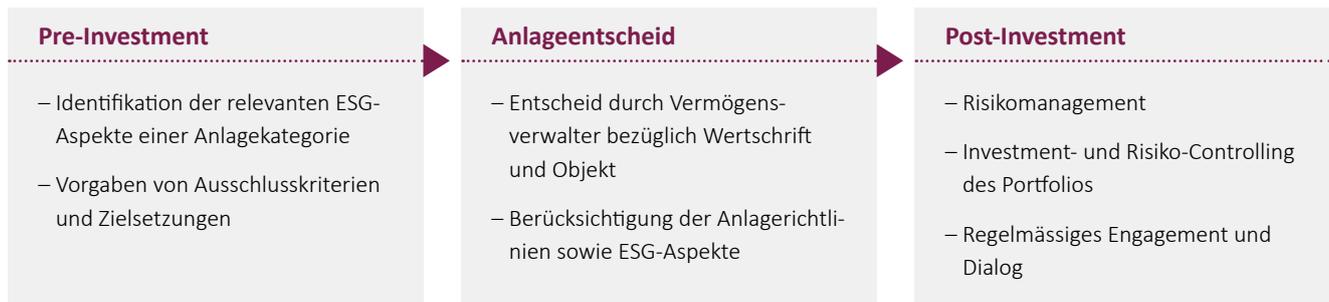


ESG im Anlageprozess

Sämtliche Aktien- und Obligationenmanager verwenden Nachhaltigkeitskriterien in ihrem Anlageprozess (traditionelle Anlagekategorien).

Verantwortungsvolles Risikomanagement

Das Risikomanagement nimmt eine wichtige Rolle im Anlageprozess ein. Die wesentlichen Phasen hinsichtlich ESG können im Anlageprozess wie folgt dargestellt werden:



- Mit dem Risikomanagement wird der Anlageprozess abgeschlossen. Zugleich ist es ein Kontrollinstrument, das wertvolle Erfahrungswerte und Informationen liefert, um schliesslich die richtigen Ziele zu setzen.
- Eines der wichtigsten Werkzeuge des Risikomanagements einer Pensionskasse ist das Investment Controlling. Dieses schafft aus Anlagesicht einen Überblick über sämtliche relevanten Messgrössen. Die Vita geht dabei über die ordentlichen finanziellen Messgrössen hinaus und integriert ESG-Aspekte ins Investment Controlling. Die kotierten Positionen werden quartalmässig nach ESG-Kriterien überprüft. Für jede Position sowie für das Gesamtportfolio wird ein Score berechnet. Dies erlaubt der Vita, genauer zu überprüfen, ob das ESG-Rating des Gesamtportfolios innerhalb der vorgegebenen Bandbreite bleibt und ob Sanktionslisten eingehalten werden. So werden Abweichungen früh erkannt und der Dialog mit den betroffenen Vermögensverwaltern kann rascher und zielgerichteter geführt werden.
- Der Dialog mit den Vermögensverwaltern findet punktuell wie auch systematisch und auf regelmässiger Basis statt. Beim Controlling der Vermögensverwalter werden ESG-Kriterien integriert. Jährlich wird auf den Fortschritt bezüglich ESG eingegangen. Die Vermögensverwalter werden in Bezug auf Einzelpositionen im Portfolio herausgefordert und die Fortschritte des Gesamtportfolios werden genau verfolgt. Zusätzlich werden die ESG-Fortschritte durch eine jährliche systematische Befragung überprüft.
- Die Vita misst vierteljährlich ihren Carbon Footprint. Dieser wird aufmerksam verfolgt und Fortschritte werden dokumentiert. 2021 befasst sich die Vita mit konkreten Zielsetzungen und Messgrössen zur CO₂-Reduktion. Diese werden quantifiziert und schliesslich publiziert.
- Ein weiterer wichtiger Aspekt des Risikomanagements ist der Ausbau sogenannter «Ultimate Parent»-Analysen. Diese fassen sämtliche Anlagen, welche die Vita an einer Firma hält, zusammen. Dies erlaubt der Vita, den gesamten ausstehenden Betrag gegenüber einer Partei zu erfassen, was eine umfassende Beurteilung des Risikos ermöglicht.

2.2 Nachhaltige Immobilien

Die Immobilienbranche zählt zu den Hauptverursachern von Klimawandel und Ressourcenknappheit. Ein Grossteil der CO₂-Emissionen ist auf Immobilien zurückzuführen. Gemäss dem Treibhausgasinventar des Bundesamts für Umwelt (BAFU) betragen die CO₂-Emissionen des Gebäudeparks Schweiz zurzeit etwas mehr als ein Viertel der gesamten CO₂-Emissionen der Schweiz. Die Hebel für eine Verbesserung sind: nachhaltiges Bauen und Bewirtschaften sowie gezielte Investitionen in Immobilien, die hohe Nachhaltigkeitsstandards erfüllen. Ein aktives Management des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen ist ein wesentlicher Bestandteil eines verantwortungsvollen Asset- und Gebäudemanagements. Auch für die Vita steht die kontinuierliche und nachhaltige Reduktion der CO₂-Emissionen im Fokus: sei es bei den in- und ausländischen Immobilienanlagen, sei es bei den eigenen Geschäftsräumlichkeiten.

Die Vita ist in einem der drei nachhaltigsten Hochhäuser Europas eingemietet. Dank wassersparender Armaturen und einem 100'000-Liter-Regenwassertank für die Toilettenspülung können im gesamten Gebäude bis zu 40 Prozent Trinkwasser eingespart werden. Eine Absorbertechnologie wandelt Fernwärme in Kälte um und versorgt die in den Räumen installierten Hybridkühldecken. Das Engagement der Vita zur CO₂-Reduktion zieht sich durch alle Bereiche: Die Vita ist unter anderem mit einem Hybrid-Fahrzeug unterwegs und kompensiert mit der Teilnahme am Nachhaltigkeitsprogramm Clean Advantage™ die CO₂-Emissionen.



100%

Hybrid unterwegs

Gemäss Clean Advantage™ E-Zertifikat konnten 162,5 kg CO₂-Emissionen eingespart werden.

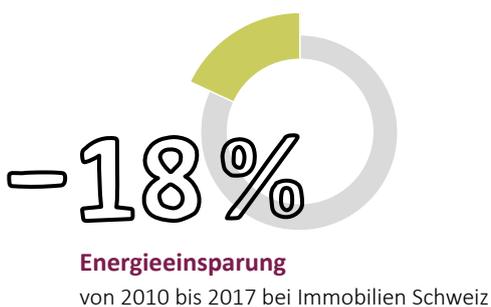
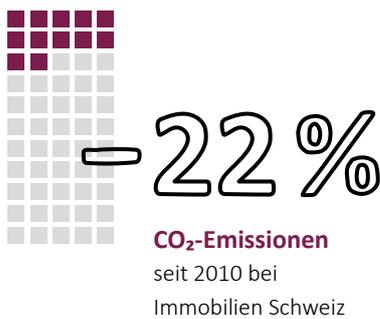
Immobilien Schweiz auf Kurs

In der Anlagekategorie Immobilien Schweiz erzielt die Vita eine positive Wirkung.

- Seit 2010 konnte der CO₂-Ausstoss um 22 Prozent substantiell reduziert und somit die Zielsetzung von –20 Prozent bis ins Jahr 2020 übertroffen werden.
- Die Überwachung ist dabei ein wesentliches Element: Die Vita ermittelt anhand einer spezifischen Software den CO₂-Fussabdruck auf ihrem gesamten Immobilienportfolio.
- Auch beim Energiesparen ist die Vita auf Kurs: Der Energieverbrauch der Immobilien Schweiz ist von 2010 bis 2017 bereits um rund 18 Prozent gesunken.

Immobilien Europa Direkt (IED) orientiert sich an globalen Standards

Die Anlagegruppe Immobilien Europa Direkt (IED) wird durch den Portfoliomanager Schroder Real Estate betreut. Schroder Real Estate nimmt seit 2011 am Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB) teil, dem dominierenden globalen Standard zur Bewertung der Umwelt-, Sozial- und Governance-Leistung (ESG) von Immobilienfonds und -gesellschaften. Im Jahr 2020 erreichte der Fonds eine Punktzahl von 79 aus 100, was ihm einen 4-Sterne-Status (von 5 Sternen) und ein Green-Star-Rating einbrachte. Im September 2019 schloss sich Schroder der Better Buildings Partnership (BBP) an, um die Selbstverpflichtung zum Klimawandel zu unterzeichnen, und veröffentlichte im Dezember 2020 den «Pathway to Net Zero Carbon». Dieser beinhaltet – im Einklang mit dem Pariser Abkommen – die Verpflichtung, bis 2050 oder früher netto kohlenstofffrei zu werden, um die Erderwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen. «Net Zero Carbon» ist ein natürlicher nächster Schritt. Im Laufe des Jahres 2021 werden auf Fondsebene neue Energie- und Kohlenstoffziele festgelegt.



Zielsetzung Emissionsreduzierung

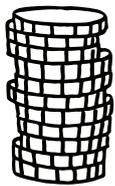
–80% CO₂-Emissionen gegenüber 2010 bei Immobilien Schweiz bis 2050



2.3 Wirkungsorientierte Anlagen

Die Vita tätigt direkte Anlagen und investiert ganz bewusst wirkungsorientiert in Firmen und Projekte mit positivem ESG-Impact. Der langfristige Fokus bei den Immobilienanlagen liegt auf den Investitionen in Alters- und Generationenwohnungen. Damit übernimmt die Vita gesellschaftliche Verantwortung und engagiert sich über ihr Kerngeschäft – die berufliche Vorsorge – hinaus für die Entwicklung und Gestaltung zukünftiger Lebensräume. Sie arbeitet dabei mit Schweizer Gemeinden und lokalen Partnern zusammen und stärkt so die kommunale Alterspolitik und die regionale Wertschöpfung.

Mit den strategischen Investitionen in die Anlagegruppe «Wohnen im Alter» fördert die Vita generationen- und nachfragegerechten Wohnraum für die Zeit nach der Pensionierung. Bei der Bauweise achtet sie auf ökologische Nachhaltigkeit. 2020 konnten gleich drei neue Projekte akquiriert werden – in St. Gallen, Wetzikon und Winterthur. Aktuell umfasst das Portfolio fünf Projekte mit insgesamt 311 Wohneinheiten und einem Investitionsvolumen von rund 200 Millionen Franken. Das erste Projekt in Bazenhaid wurde erfolgreich abgeschlossen und die Wohneinheiten konnten den Bewohnern übergeben werden. Das Projekt in Ilanz befindet sich im Rohbau.

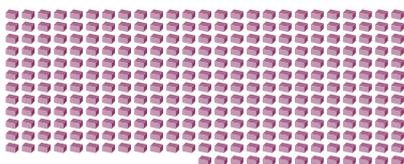
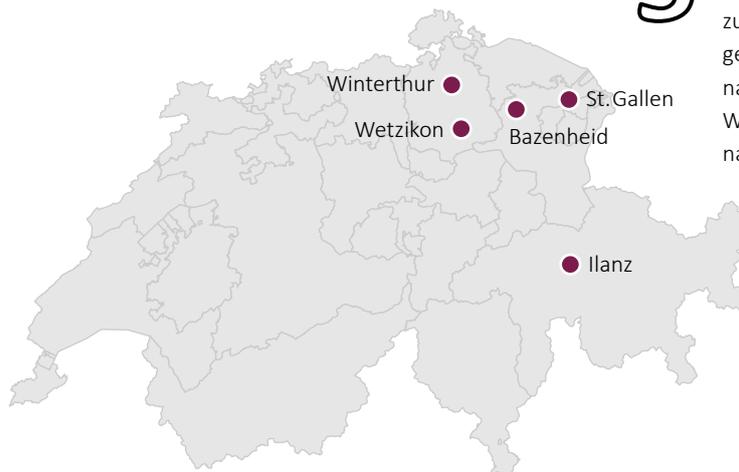


200 Mio.

Franken Investitionsvolumen
in die Anlagegruppe «Wohnen im Alter»

5

Geplante oder umgesetzte Projekte
zur Förderung von generationen- und nachfragegerechtem Wohnraum für die Zeit nach der Pensionierung



313

Wohneinheiten
durch die Vita gemeinsam mit Gemeinden und lokalen Partnern realisiert

Sammelstiftung Vita

Hagenholzstrasse 60 | Postfach | 8050 Zürich
www.vita.ch

